

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MICHAEL PUCHBERG IN WIEN  
WIEN, JUNI 1788

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1076]

Liebster Bruder!

Ihre wahre Freundschaft und Bruderliebe macht mich so kühn, Sie um eine große Gefälligkeit zu bitten; – ich bin ihnen noch 8 Dukaten schuldig – überdies daß ich dormalen außer Stand bin, Sie Ihnen zurück zu bezahlen, so geht mein Vertrauen gegen  
5 Sie so weit, daß ich Sie zu bitten wage, mir nur bis künftige Woche (wo meine Academien im Casino anfangen) mit 100 fl. auszuhelfen; – bis dahin muß ich nothwendigerweise mein Subscriptions=Geld in Händen haben und kann Ihnen dann ganz leicht 136 fl. mit dem wärmsten Dank zurück bezahlen.

Ich nehme mir die Freyheit Ihnen hier mit 2 Billets aufzuwarten, welche ich Sie  
10 (als Bruder) bitte, ohne alle Bezahlung anzunehmen, da ich ohnehin nie im Stande seyn werde, Ihnen Ihre mir bezeugte Freundschaft genugsam zu erwiedern.

Ich bitte Sie noch einmal meiner Zudringlichkeit wegen um Vergebung und verharre nebst Empfehlung an Ihre würdige Frau Gemahlin mit aller Freundschaft und Bruderliebe

15

Ihr ganz ergebenster Br.  
W. A. Mozart.